

NKF-Haushalt 2009

Änderung von Einzelpositionen

Sehr geehrter Herr Lülf, sehr geehrte Damen und Herren,

wir beantragen folgende Änderungen zum Haushaltsplanentwurf:

1) Produktbereich 04/Kultur und Wissenschaft, S. 150 ff.

"Bauhof der Sinne"

Unter diesem Produktbereich ist für uns keine Förderung des "Bauhofs der Sinne" erkennbar.

Mit dem Bauhof der Sinne verfügt Ennigerloh seit einiger Zeit über eine Einrichtung, die die Entwicklung des kindlichen Geistes genau für die Bereiche anregt und neugierig macht, die Deutschlands wirtschaftliche Fundamente darstellen. Nämlich Technik und Innovation.

Die spielerischen und experimentellen Möglichkeiten der Exponate ergänzen jeden Schulunterricht sinnvoll und machen diese Bereiche auch Kindern erfahrbar, die sonst oft nicht die Möglichkeiten hätten, ggf. schlummernde Interessen zu wecken und diese im Glücksfall bis zur abgeschlossenen Berufsausbildung weiterzuverfolgen.

Eine Förderung dieser Einrichtung kommt mithin mittelfristig unserem Handwerk und Gewerbe zugute.

Die finanziellen Schwierigkeiten des Trägervereins gerade mit den hohen Heizkosten im Ausstellungsraum haben sich nicht verbessert. Zu einer angenehmen Besuchsatmosphäre, die auch positive Assoziationen zum Dargebotenen weckt, gehört mindestens eine vernünftige Raumtemperatur.

Aufgrund des CDU-Antrags zum Haushalt 2008 wurden 5.000 € für 2008 an Fördermitteln angesetzt und für 2009 im Finanzplanungszeitraum vorgesehen.

Wir beantragen daher, diese 5.000 € auch im Haushalt 2009 vorzusehen.

Diese Ausstellung ist vom Image her eine große Bereicherung für Ennigerloh und sollte auf jeden Fall in Ennigerloh gehalten werden.

2) Restausbau Up`n Schild, S. 278 ff., V34

Der für 2010 vorgesehene Ausbau der Straße kann nach unserer Auffassung mangels Bedarf entfallen.

Einsparungen Ergebnis- und Finanzplan: 281.000 €

3) Instandhaltungsrückstellungen Eisenbahnbrücken Hoest, S. 278 ff., A30, V34

In Besprechungen mit den Anliegern und Landwirten der Hoest wurde auf deren dringenden Bedarf hin die Sanierung beider maroder Eisenbahnbrücken in 2008 zugesagt. Dieses dokumentiert der Haushaltsplan 2008.

Lt. Haushaltsentwurf des Bürgermeisters soll nunmehr die östliche Brücke abgerissen werden. Dadurch, dass die Verwaltung sich intern für die Sanierung der westlichen Brücke in 2009 entschieden hat, verbleibt lt. Gutachterfeststellung für einen Abriss oder eine Sanierung der östlichen Brücke nur noch ein Zeitfenster von einem Jahr, nämlich bis 2010. Wäre die Sanierungsreihenfolge umgekehrt worden, wäre der Stadt Ennigerloh ein längerer Zeitraum zur Sanierung der zweiten Brücke verblieben.

Die Entfernung zwischen den beiden Brücken beträgt auch nicht nur 600 m lt. Vorbericht, sondern einen knappen Kilometer. Landwirte und Anwohner müßten im Falle einen Abrisses also erhebliche Umwege in Kauf nehmen.

Der für den Abriss als Rückstellung eingestellte Betrag von 215.000 € ist nach unserem Dafürhalten für die Begleitung der Gesamtmaßnahme nicht ausreichend

. Für den Fall des Abrisses fielen im Gegensatz zur Brückensanierung nämlich weitere Kosten an.

Kosten für die Verlegung des Hydranten unter den Bahnschienen auf die andere Seite, Kosten für Befestigungen der Straßenbankette und Ausweichbuchten.

Rechnet man das Gesamtpaket zusammen, dürften sich die Kosten für einen Abriss denjenigen der Sanierung annähern.

Die CDU-Fraktion beantragt daher, die Zusage von Rat und Verwaltung an die Hoest aus 2008 einzuhalten und die notwendigen Kosten für eine Sanierung auch der östlichen Brücke in den Rückstellungen der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2009 und dem Finanzplan 2010 zu berücksichtigen.

Sollte diese Sanierungsmaßnahme auch im Rahmen der Strukturmittelförderung des Konjunkturpakets II möglich sein (Wirtschaftswegesanieung), empfiehlt sich die Durchführung mit diesen Mitteln außerhalb des laufenden Haushalts.

4) Verkehrsangelegenheiten/Stellenplan,V17

Lt. Vorbericht und lt. Aussagen des Bürgermeisters in seiner Rede zur Haushaltseinbringung soll für Zwecke der Verkehrsüberwachung eine zusätzliche Sachbearbeiterstelle im Bereich Ordnungsverwaltung ausgewiesen werden.

Die CDU-Fraktion ist gegen die Ausweisung einer weiteren Stelle.

Wir verweisen auf unseren Antrag zum Produkt Verkehrsangelegenheiten vom 03.03.2009.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Guido Gutsche

Fraktionsvorsitzender

Kreistagsmitglied